

KONZERT

Festliche Musik, die Zuhörer begeistert

Trompeter spielen in der Wallfahrtskirche Violau. Dabei gab es vor allem Stücke aus dem Barock – aber nicht nur *Von Michaela Krämer*



Paul Lechner, Armin Schneider, Thomas Rothfuß, Rainer Hauf und Tom Lier gestalteten ein Barockkonzert in der Wallfahrtskirche Violau. Vorne Pfarrer Thomas Philipp Pfefferer.

Foto: Michaela Krämer

Kaum ein Soloinstrument vermag die Akustik einer Kirche so feierlich zum Ausdruck zu bringen wie die Trompete. Die Wallfahrtskirche St. Michael in Violau bot das perfekte Ambiente für einen stimmungsvollen Konzertnachmittag mit dem Nördlinger Barocktrompetenensemble.

Abwechslungsreich zusammengestellt und feinfühlig arrangiert war das Programm der drei Profitrompeter Rainer Hauf, Paul Lechner und Armin Schneider. Zusammen mit Thomas Rothfuß an der Orgel und Tom Lier auf der Pauke präsentierten sie ein vielfältiges Programm. So gegensätzlich die Instrumente Trompete und Orgel auch sind, so reizvoll ist ihre Verbindung in der Kirchenmusik, die bis ins 17. Jahrhundert zurückgeht.

In den Werken von Antonio Vivaldi zu Beginn des einstündigen Konzerts wurde dies ausdrucksvoll bewiesen. Immer wieder zauberte das Ensemble Stimmung mit Tiefenschärfe. Dabei wechselten sich Trompete und Orgel in den Solos ab, um dann wieder gemeinsam zu harmonieren. Sehr schwer fiel es, in die Stille nach einer

Ouvertüre oder einem Choral nicht zu klatschen, so ergreifend waren die Emotionen, die das Spiel von Orgel und Trompete zur Folge hatten.

„Der Oktober steht ganz im Zeichen der Rosenkranzkönigin“, sagte Pfarrer Thomas Philipp Pfefferer und erklärte den Zuhörern die Abfolge der drei Gebete: das Vaterunser, das Ave Maria und die Doxologie „Ehre sei dem Vater“.

Es folgten Werke von Johann Ludwig Krebs, Giulio Caccini und Anton Diabelli. Die Auswahl passte. Dynamische wie auch gefühlvolle Musik war das Ergebnis eines anspruchsvollen Konzertprogramms.

Eine geglückte Landung auf dem Gipfel der Emotionen gelang den Musikern beim Stück „When the stars begin to fall“, ein bekannter Song aus dem großen Schatz der Spirituals. Die Stücke erzählen von der Hoffnung der Sklaven und ihrem Glauben an Gott. Mit einem grandiosen Tutti mit drei Trompeten, Orgel und Pauke endete das „Pastime with good company“. Bei diesem Stück – so die Musiker des Nördlinger Bachtrompetenensembles – hatte jedes Ensemblemitglied die Möglichkeit, sich solistisch in einer Strophe vorzustellen.

Das Publikum in der Kirche zeigte sich begeistert. Viele schlossen die Augen, ließen die besondere Atmosphäre von Kirche und barocker Musik auf sich wirken. „Eine kleine Fantasie“, ein verträumtes Musikstück von Tom Lier, fand großen Anklang und lud die Zuhörer zum Nachdenken ein. Mit „Nessun dorma“, aus der Oper „Turandot“ von Giacomo Puccini ging eine Gala zu Ende, die vielen der Zuhörer in Erinnerung bleiben wird. Bleibt zu hoffen, dass die stets ausgebuchten Musiker bald wieder zu hören sind.

Aus der Augsburgener Allgemeinen vom 14.10.2014